

Inhalt

Vorwort	IX
VORBEMERKUNG.....	1
1. IDEENGESCHICHTE	7
1.1. Die Aufgabe dieses Kapitels	7
1.2. Die "Entdeckung" der qualitativen Fundamentaldifferenz von antiker und moderner Ökonomie durch K. Rodbertus	11
1.3. Max Webers idealtypische Beschreibung der altgriechischen Ökonomie.....	13
1.3.1. Die idealtypische Methodik und ihre Problematik (am Beispiel der Städtetypen).....	13
1.3.2. Die antike griechische Ökonomie aus der teleologischen Perspektive Webers	19
1.3.3. Die Funktion des Geldes in den antiken Ökonomien (nach Max Weber).....	25
1.4. Die soziale "Einbettung" des antiken ökonomischen Handelns in der Theorie Karl Polanyis	30
1.4.1. Die historische Einordnung der altgriechischen Polisökonomien.....	33
1.5. Der Finley'sche Primitivismus	42
1.5.1. Der forschungsgeschichtliche Ort Finleys	42
1.5.2. Der methodische Eckstein der Finley'schen Diagnose: Die mangelnde Ausdifferenzierung von Ökonomie als gesellschaftlichem Handlungsfeld in der Antike	44
1.5.3. Distanzierungen vom "Primitivismus" in der jüngeren Literatur.....	55
1.5.3.1. Die Forderung einer deskriptiven Erfassung der griechischen Ökonomie (unter Ausblendung der Frage ihrer Differenz zur Moderne).....	55
1.5.3.2. Das Entwicklungspotential der altgriechischen Ökonomie.....	56

1.5.3.3.	Die Zurückweisung Finleys zugunsten einer rein quantifizierenden Wirtschaftsgeschichte.....	61
1.6.	Marx und marxische Ansätze	63
1.6.1.	Textpositivismus und marxische Methode	63
1.6.2.	Die sozialökonomischen Charakteristika der Polisepoche (nach Marx).....	75
1.6.3.	Zur Kritik	87
1.6.4.	"Kapitalistische Produktionsweise" bei Weber und Marx	94
1.7.	Morris Silver und die Senkung von Transaktionskosten	98
2.	GEO-ÖKONOMISCHE UND POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	105
2.1.	Politische Grundgegebenheiten	105
2.2.	Das Grundmuster der Produktion: Hochgradige Diversifikation der Güter pro Haushalt und in der Ökonomie der Poleis	108
2.3.	Die Sphären der Güterzirkulation.....	120
2.3.1.	Lokaler Austausch	120
2.3.2.	Intraregionale Handelsräume	121
2.3.3.	Politisch integrierte Handelsregionen	136
2.3.4.	Die athenische <i>arche</i>	150
3.	PREISE	175
3.1.	Zum prinzipiellen Unterschied bei der Betrachtung von Preisen in der modernen Weltwirtschaft bzw. in der klassisch-griechischen Ökonomie	175
3.2.	Das Grundmuster antiker Preisbildungstypologie: Vielfältige Fluktuation nicht-interdependenter Marktpreise.....	183
3.3.	Faktoren, die das Preisverhalten auf lokalen Märkten in agrikulurellen monetarisierten Ökonomien beeinflussen	188
3.4.	Zum Verhältnis von "Produzenten geringfügiger Überschüsse" und "Produzenten hoher Überschüsse"	194
3.5.	Preisniveau und Überlebensminimum.....	197

3.6.	Staatliche Interventionen in die Preisbildung.....	218
3.7.	Überregionale Preisbildung.....	239
4.	FREIE UND UNFREIE ARBEIT.....	257
4.1.	Die immanenten Produktivitätsschranken einer autarkieorientierten Parzellenökonomie und die Frage der Möglichkeit ihrer Überschreitung.....	257
4.2.	Die Haupttypen unfreier Arbeiter: Helotisierte Bevölkerungsschichten und Kaufsklaverei (individuelle Sklaverei).....	260
4.3.	Zur Bedeutung von Individualsklaverei.....	274
4.4.	Agrikulturelle versus manufaktuelle Sklaverei.....	297
4.5.	Zum Einfluß des Krieges und der Gefangennahme von Kriegsgegnern auf das Angebot unfreier Arbeitskräfte.....	322
4.6.	Zur Konkurrenz von Lohnarbeit und Sklaverei.....	329
4.7.	Die Paramone.....	343
4.8.	Appendix: Zur Genese der fabrikmäßig integrierten, freien Lohnarbeit in Europa.....	348
5.	UNTERNEHMER UND KAPITALGEBER.....	353
5.1.	Die Marktorientiertheit der Haushalte.....	353
5.2.	Zur Terminologie ("Unternehmer" und "Kapitalgeber").....	358
5.3.	Seehandelsunternehmungen (und ihre Finanzierung).....	362
5.4.	Pacht von Schürfkonzessionen (Investitionsstrukturen im Bereich des Abbaus von Bodenschätzen).....	387
5.5.	Pacht und Verpachtung von Land (und Gebäuden).....	412
5.5.1.	Typologie der Pacht.....	412
5.5.2.	Zum Volumen und zur Rentabilität von Landpacht.....	424
5.6.	Andere Arten der Kapitalverwertung.....	433
5.6.1.	Kriegsunternehmertum.....	437
5.6.2.	Die Investition in Steuereinzugsrechte.....	445
5.6.3.	Bankgeschäfte.....	449
6.	STAAT UND GELD.....	459
6.1.	Geld in modernen und antiken Gesellschaften.....	459

6.2.	Theorien zur Entstehung des Münzgeldes.....	463
6.3.	Die entscheidende Zäsur: Die Monopolisierung der Geldherstellung und -emission durch Regierungsinstitutionen.....	469
6.4.	Die Größenordnung der Militärausgaben.....	476
6.5.	Die Natur des von politischen Institutionen initiierten Geldkreislaufes	487
6.6.	Das Problem der "zurückhaltenden Ausbeutung" von Ressourcen durch griechische Staaten.....	503
7.	ÖKONOMISCH-SOZIALE URSACHEN FÜR INNERE KONFLIKTE (STASEIS) IN POLISGESELLSCHAFTEN	508
7.1.	Die Stasis in der Forschung.....	508
7.2.	Zur Kritik der "elitären Stasistheorie"	522
7.2.1	Die Ausscheidung der "demokratiekritischen" Texte	522
7.2.2.	Zur These, Staseis seien ausschließlich innerelitäre Auseinandersetzungen um den Zugang zu <i>politischer</i> Macht gewesen	530
7.2.3.	Zu dem Argument, die Stasisfraktionen seien in der Regel konspirative Gruppen gewesen.....	540
7.2.4.	Zur These der Nicht-Historizität von gewaltsam herbeigeführten γῆς ἀναδασμοί oder χρεῶν ἀποκοπαί.....	543
7.2.5.	Der Aspekt der Einhaltung von formalen Prozeduren bei Hinrichtungen, Verbannungen und Besitzredistributionen.....	556
7.3.	Entlang welcher Bruchstellen teilten sich die Polisgesellschaften bei inneren Konflikten?	558
7.3.1.	"Arme" und "Reiche" ("Demokraten" und "Aristokraten") als Schemata sozialer Wahrnehmung	558
7.3.2.	Weitere Momente, die zum Auseinanderfallen der Polisgesellschaften führen konnten	576
7.4.	Zusammenfassung.....	597
8.	ZUSAMMENFASSUNG	605
9.	LITERATUR.....	613
10.	INDICES.....	643